

Ressort: Politik

Bayerns Justizminister Bausback will Fußfessel für Stalker

Berlin, 29.04.2017, 00:00 Uhr

GDN - Um Stalking-Opfer noch besser zu schützen will Bayerns Justizminister Winfried Bausback (CSU) künftig Wiederholungstätern elektronische Fußfesseln anlegen. Der Vorstoß soll bei der Justizministerkonferenz im Juni besprochen werden.

"Stalking heißt: Die Täter nehmen den Opfern die Möglichkeit, ihr normales Leben, einen normalen Alltag zu leben", sagte Bausback der "Bild" (Samstag). Die Folge seien Angst, Hilflosigkeit und Ohnmacht. Rund 22.000 Fälle würden pro Jahr in Deutschland angezeigt. Soweit von verurteilten Nachstellungstätern weiterhin die Gefahr von Stalkinghandlungen ausgeht, soll nach dem Willen von Bausback der Einsatz der elektronischen Aufenthaltsüberwachung möglich sein. Gleiches gilt bei schweren und wiederholten Verstößen gegen Kontaktverbote nach dem Gewaltschutzgesetz. Betroffene können beim Familiengericht ein sogenanntes Kontaktverbot erwirken – ab diesem Zeitpunkt darf sich der Stalker in einem bestimmten Umkreis nicht mehr dem Opfer nähern. "Auch wenn klar ist, dass wir solche entsetzlichen Fälle nie vollständig verhindern können - wir sind es den Opfern schuldig, alle Register zu ziehen, die der Rechtsstaat zu bieten hat", sagte Bausback. "Deshalb fordere ich die elektronische Fußfessel für verurteilte Stalker, von denen weiterhin Stalking-Gefahr ausgeht. Dasselbe gilt für Menschen, die wiederholt und schwer gegen gerichtliche Kontaktverbote nach dem Gewaltschutzgesetz verstoßen - auch wer sich nicht an gerichtliche Kontaktverbote hält, dem gehört gegebenenfalls die elektronische Fußfessel angelegt. Hier muss der Bundesjustizminister handeln. Ich werde das auf der nächsten Justizministerkonferenz Mitte Juni zum Thema machen", kündigte er an.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-88673/bayerns-justizminister-bausback-will-fussfessel-fuer-stalker.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com